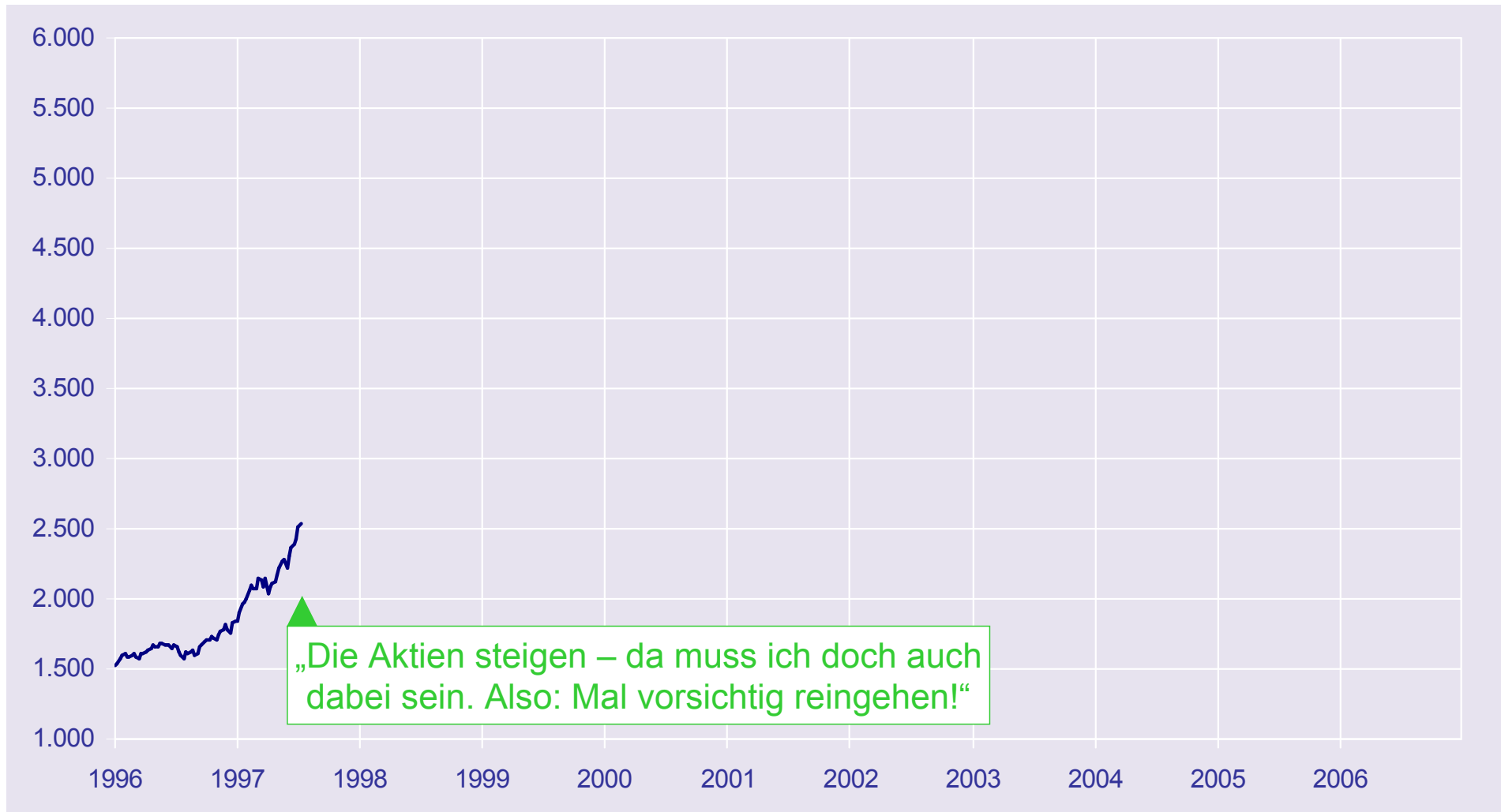


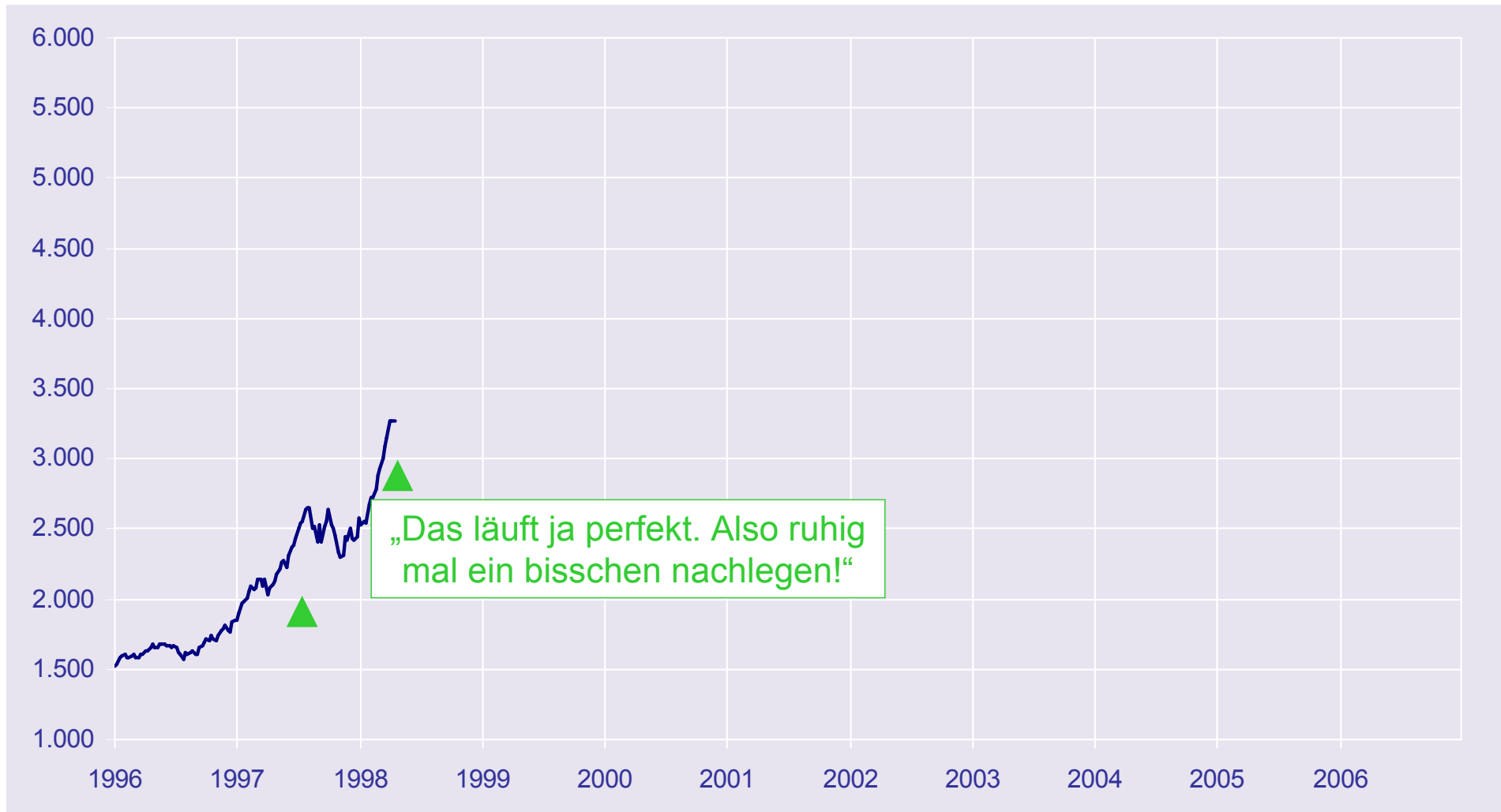
Behavioural Finance

Martin Svoboda
ESF MU

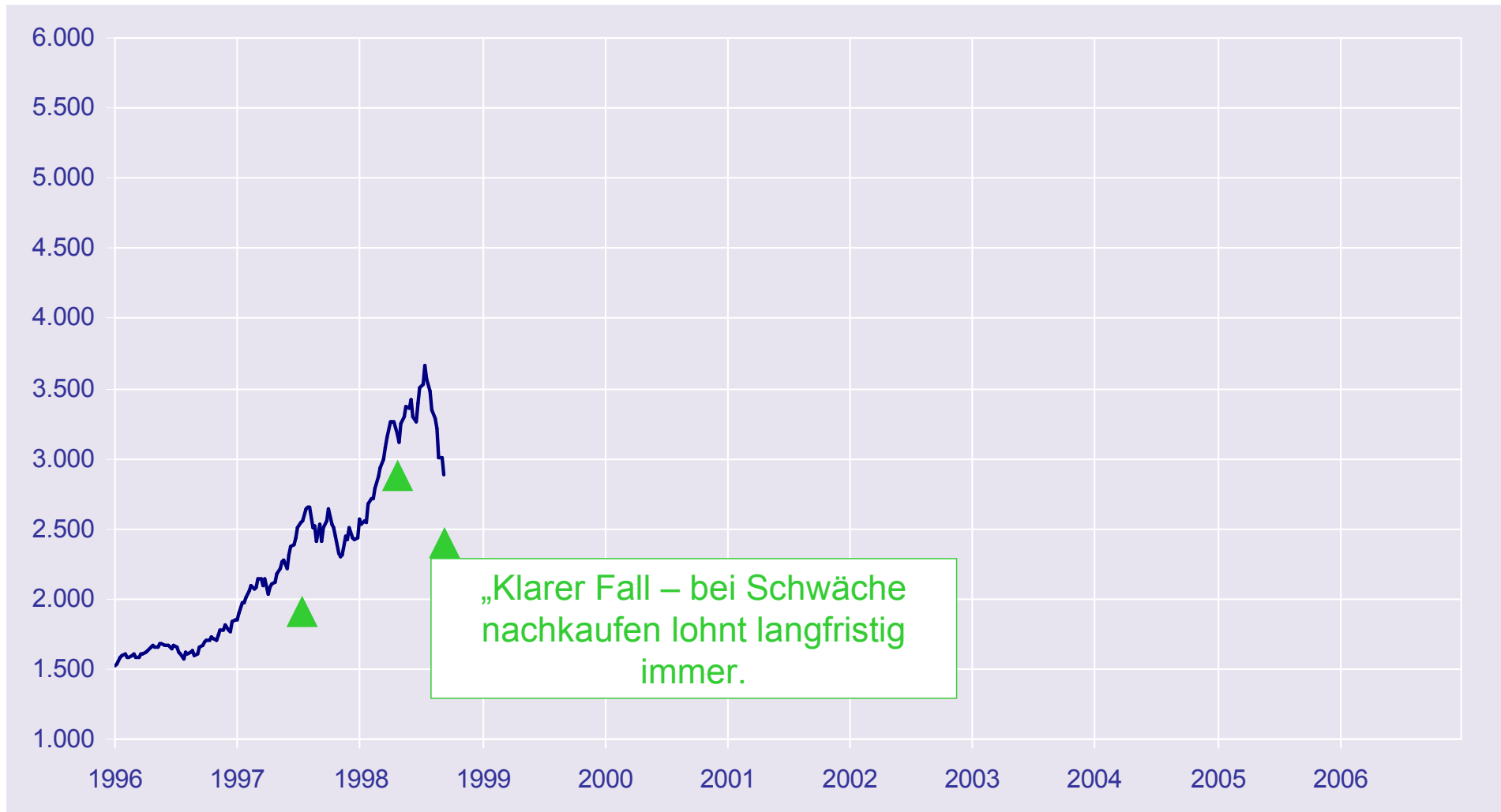
Behavioural Finance und der EURO STOXX 50 (1): Der hoffnungsfrohe Einstieg



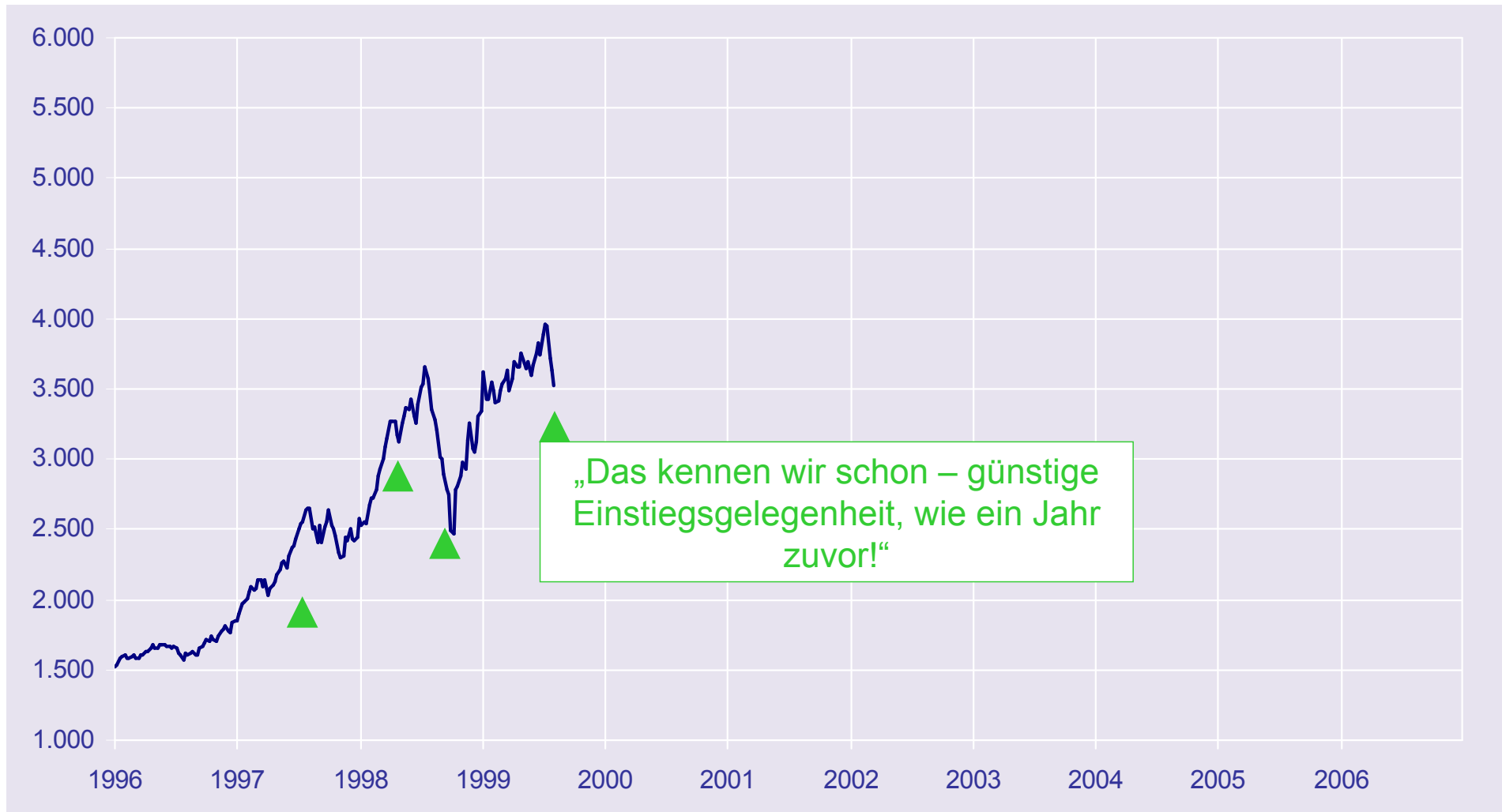
Behavioural Finance und der EURO STOXX 50 (2): Erste Erfolge lassen den Mut wachsen



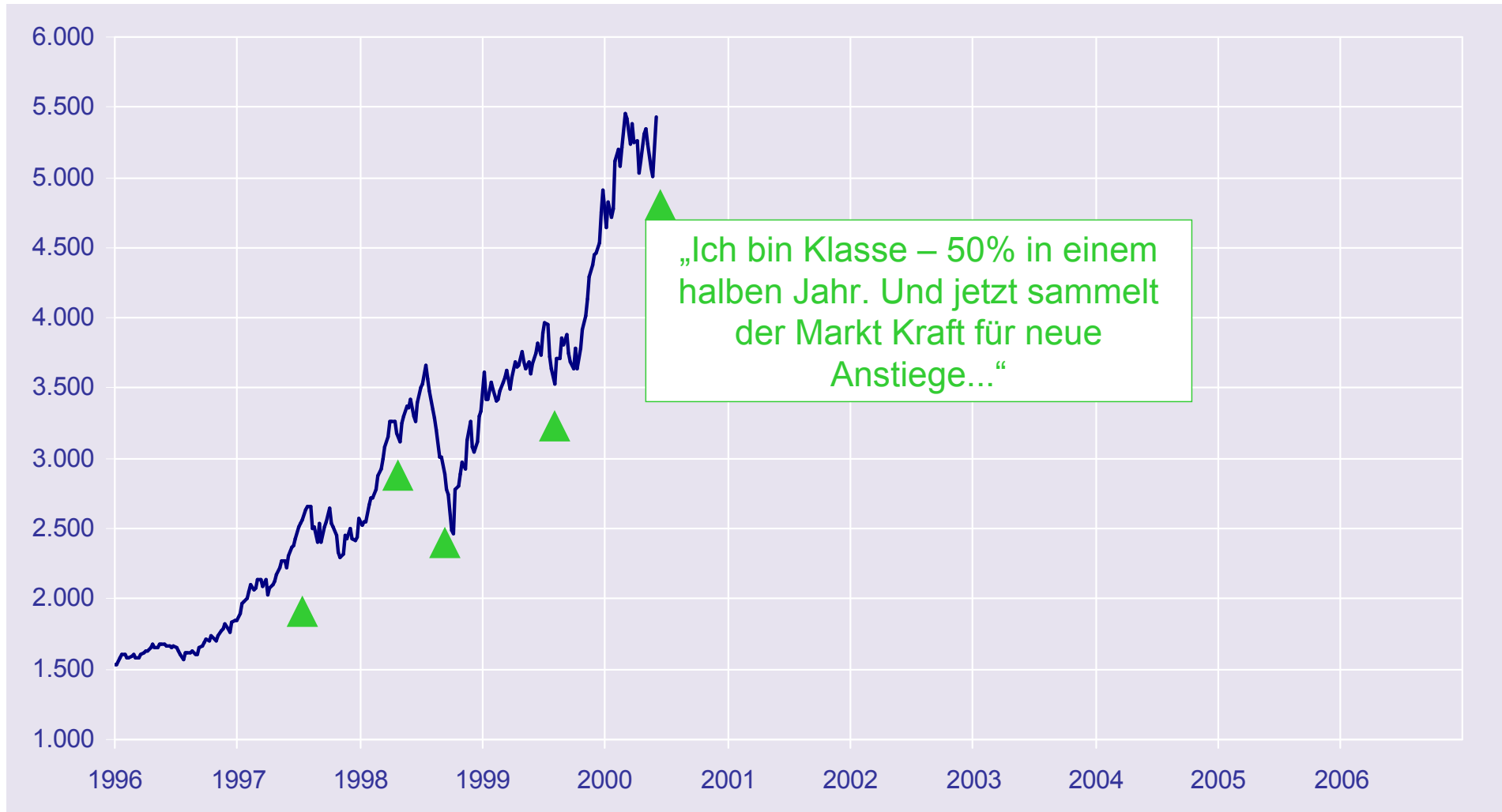
Behavioural Finance und der EURO STOXX 50 (3): Kleinere Enttäuschungen verkraftet man locker



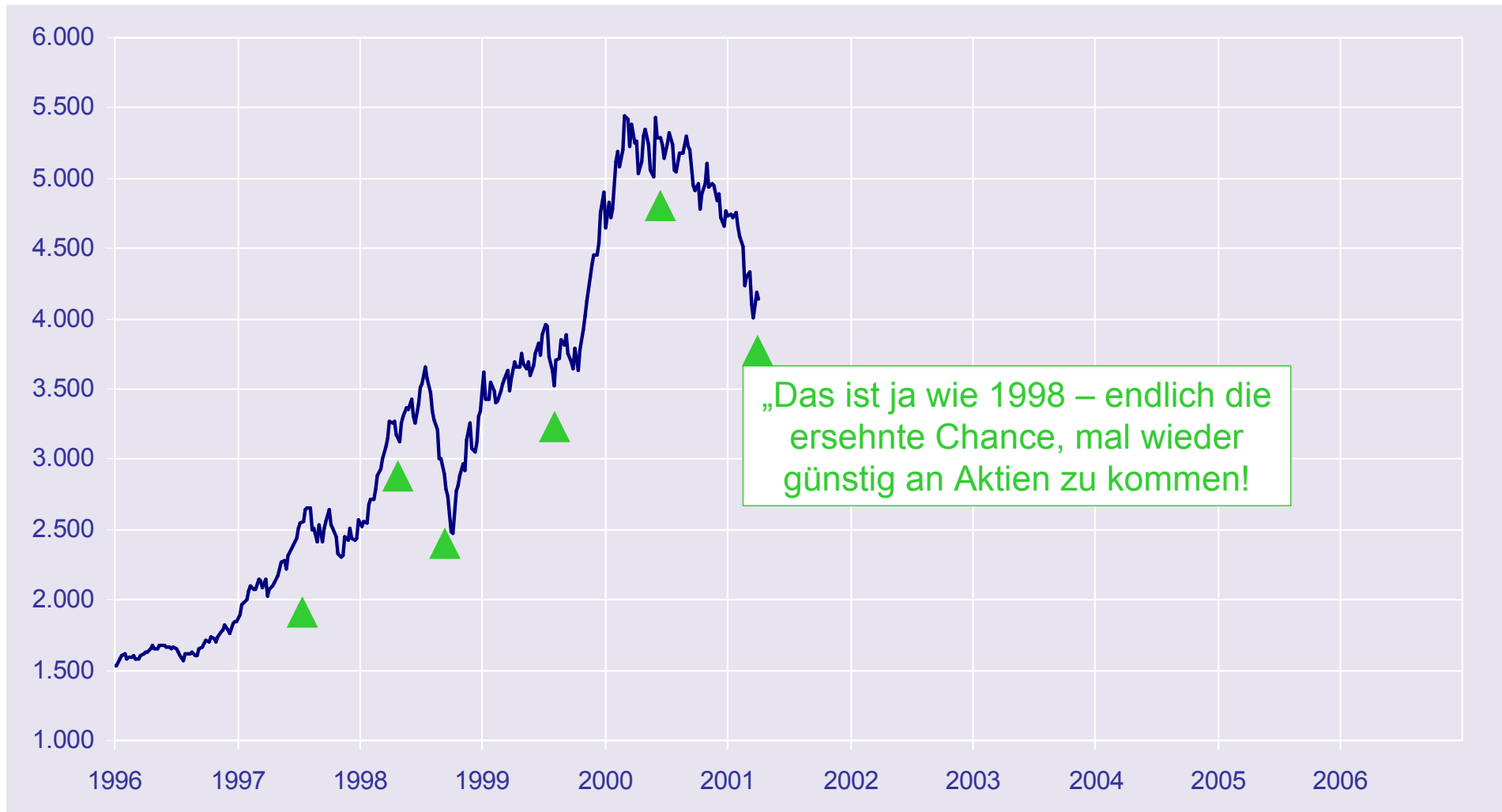
Behavioural Finance und der EURO STOXX 50 (4): Aus glücklichen Erfahrungen „lernen“



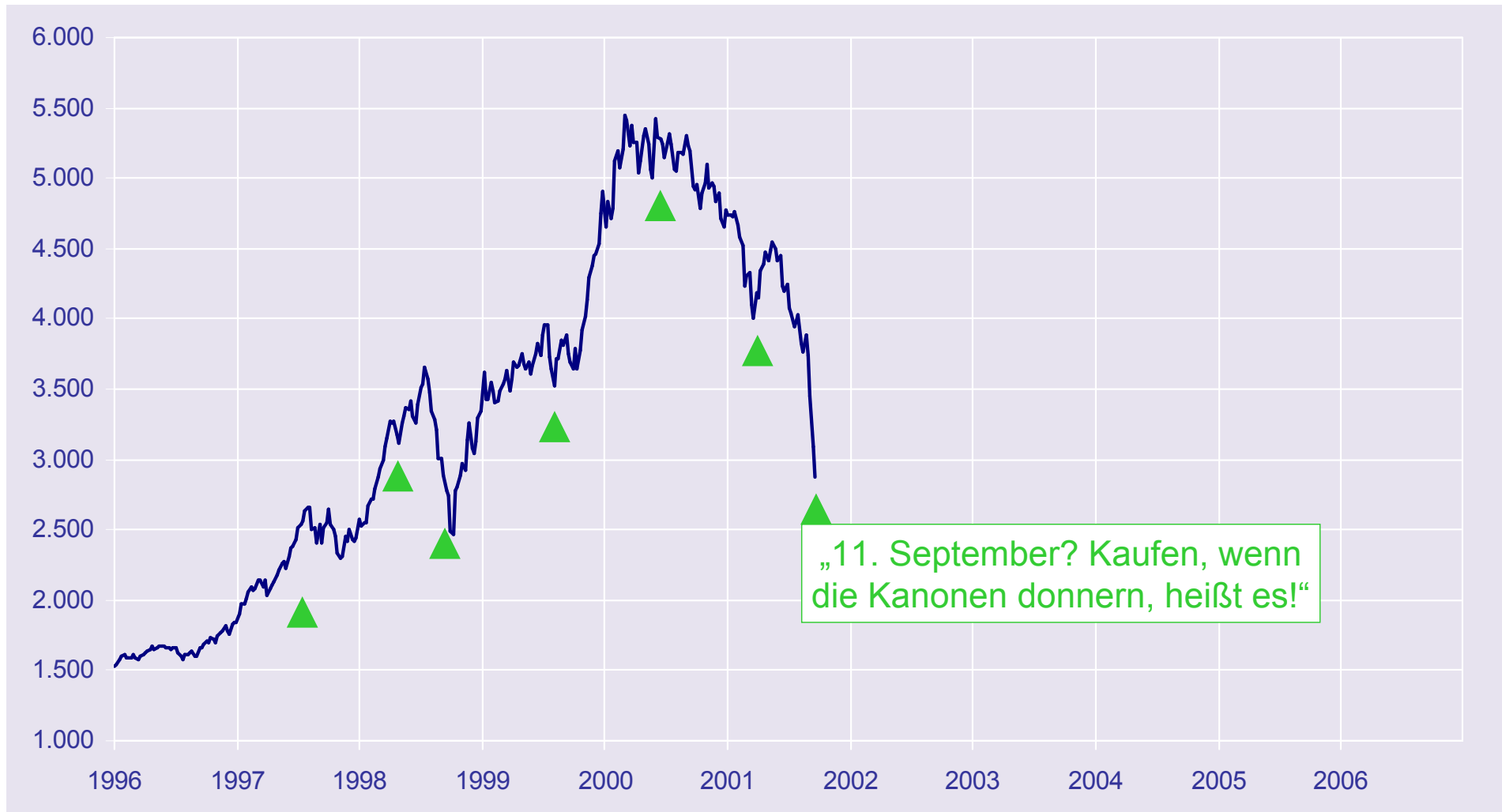
Behavioural Finance und der EURO STOXX 50 (5): Im Rausch des Gewinns



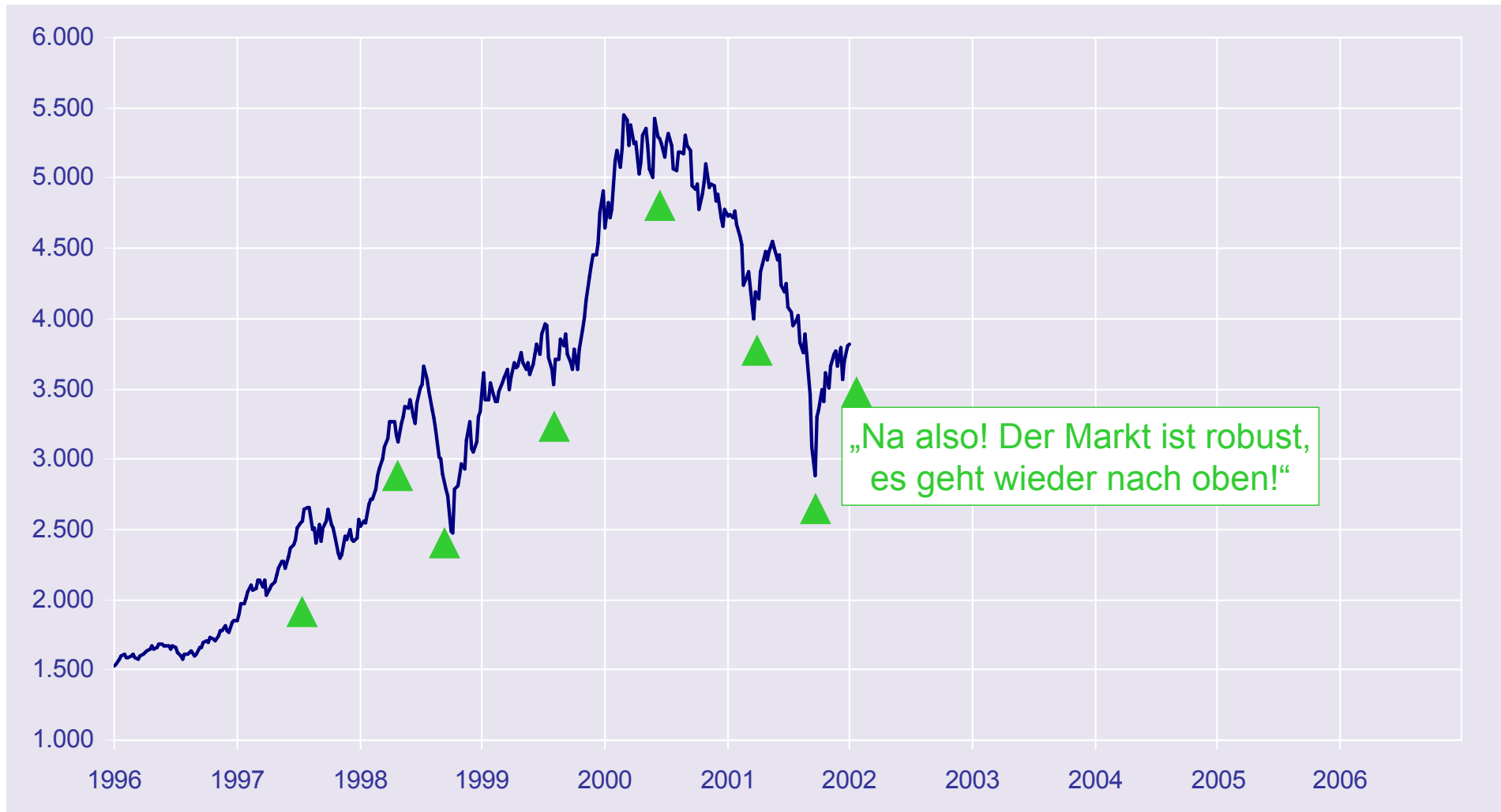
Behavioural Finance und der EURO STOXX 50 (6): Die Realität wird konsequent verdreht



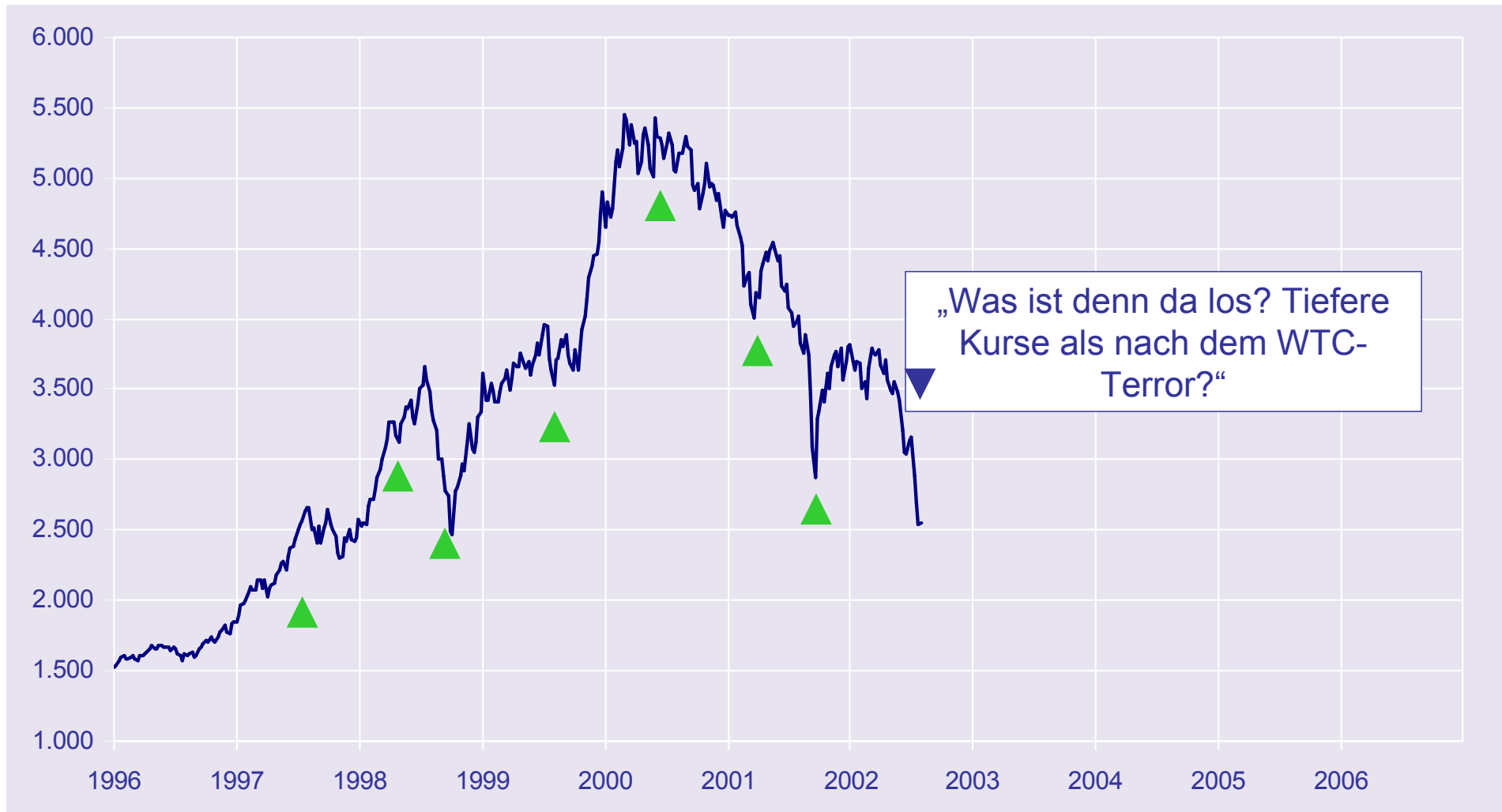
Behavioural Finance und der EURO STOXX 50 (7): Zur Not helfen die alten Bauernregeln



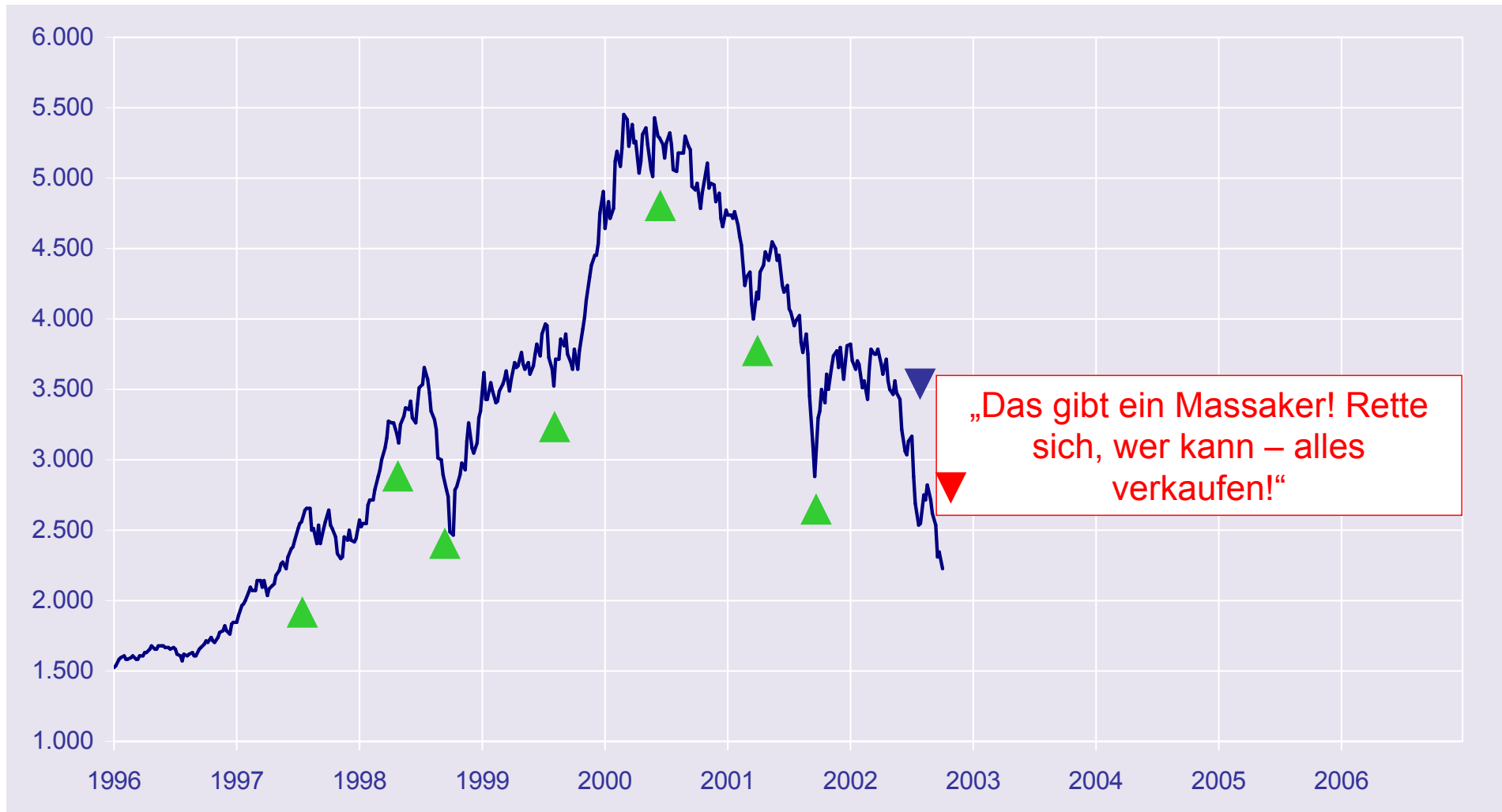
Behavioural Finance und der EURO STOXX 50 (8): Übergeordnete Negativ-Trends werden verdrängt



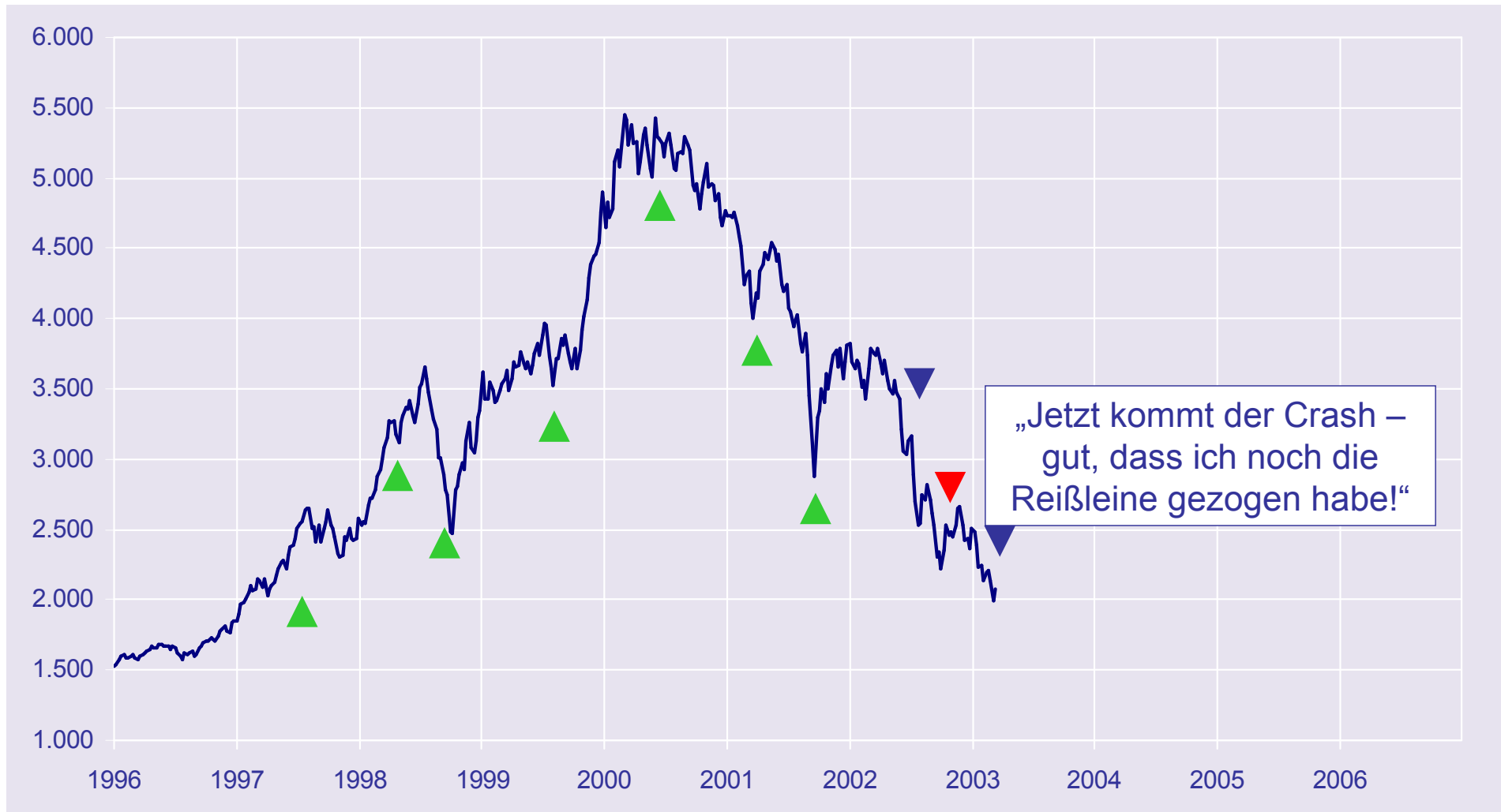
Behavioural Finance und der EURO STOXX 50 (9): Die Stimmung beginnt zu kippen



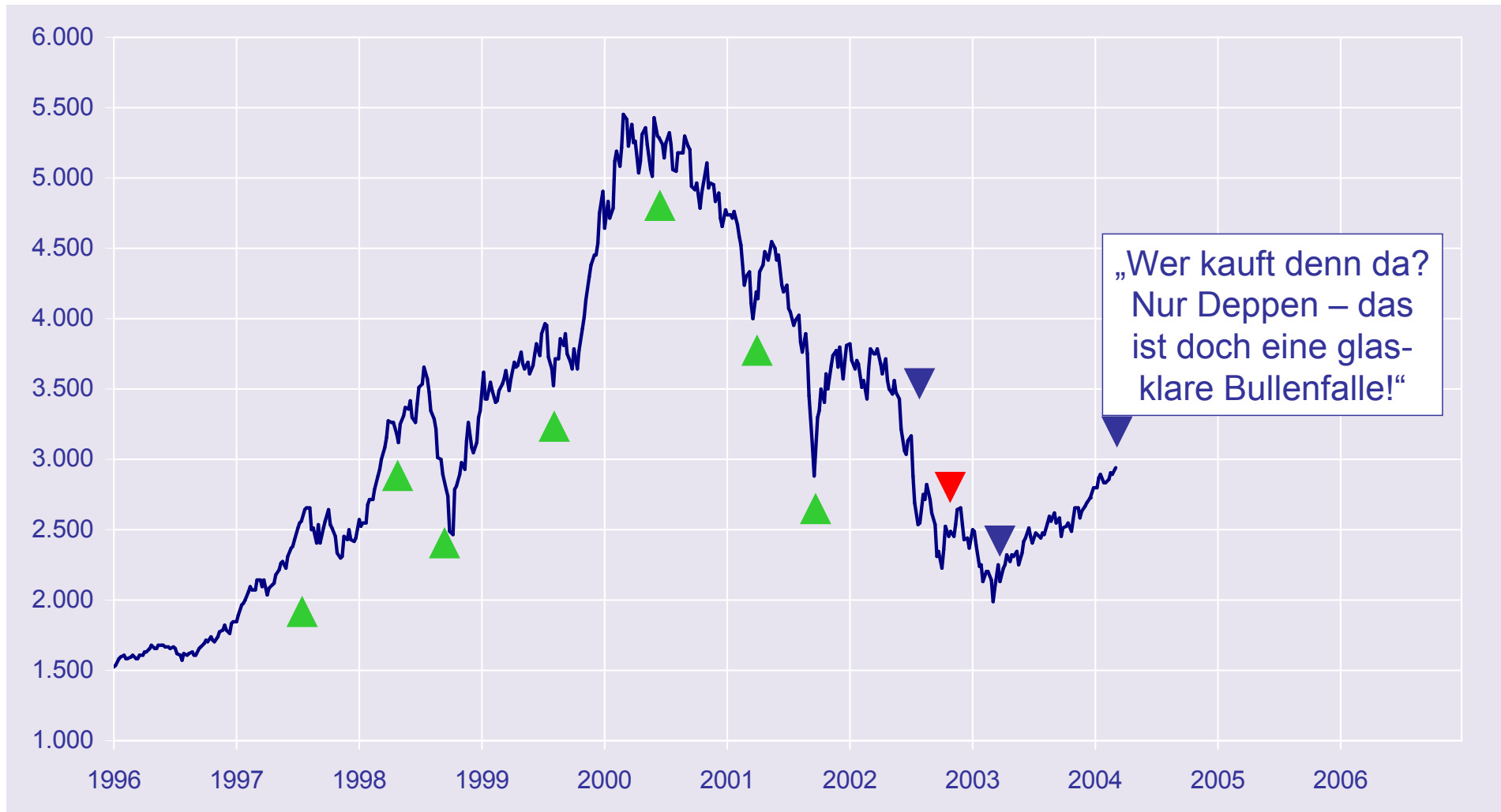
Behavioural Finance und der EURO STOXX 50 (10): Die Panik greift um sich



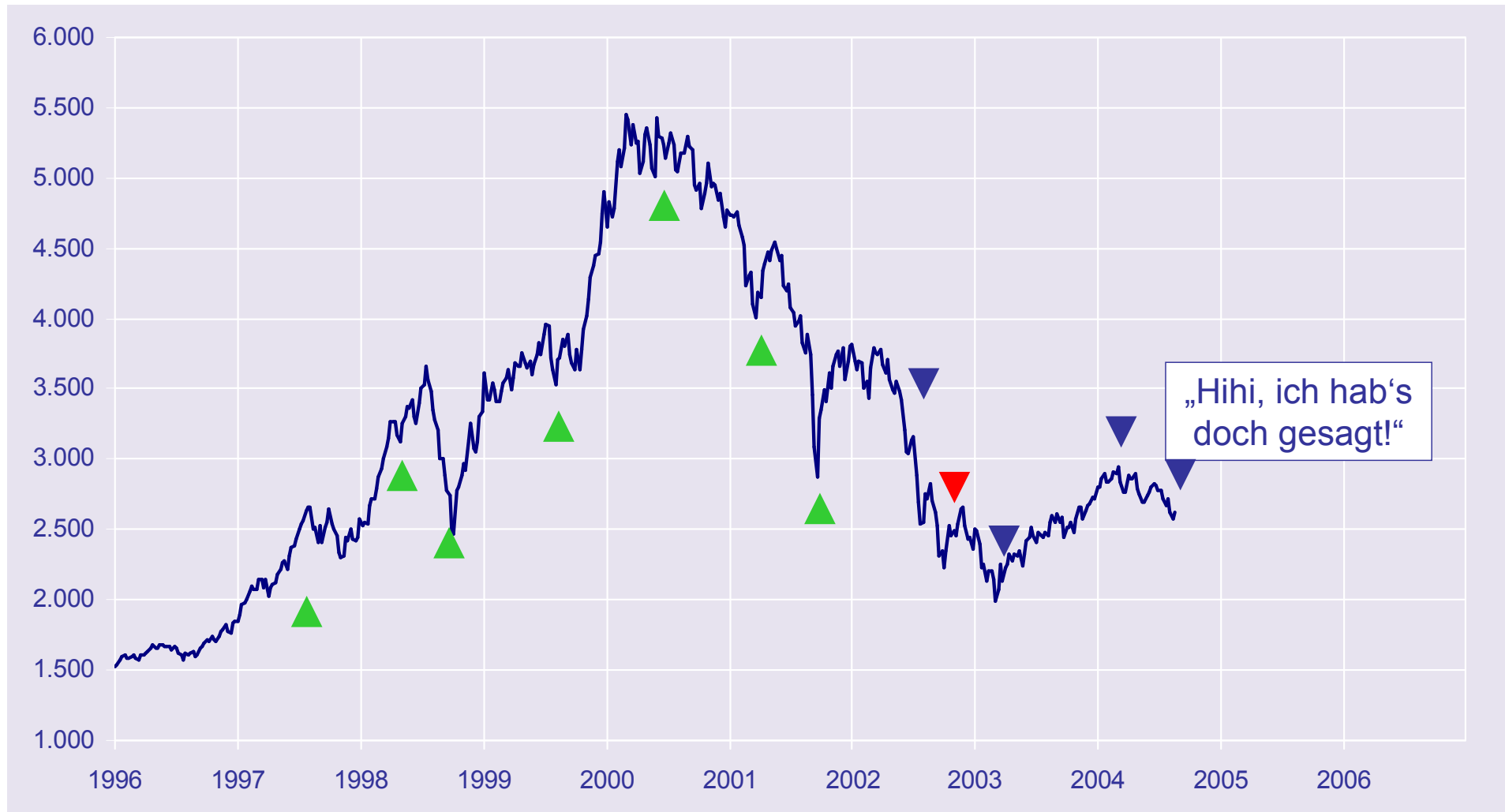
Behavioural Finance und der EURO STOXX 50 (9): Freude über vermiedene Verluste



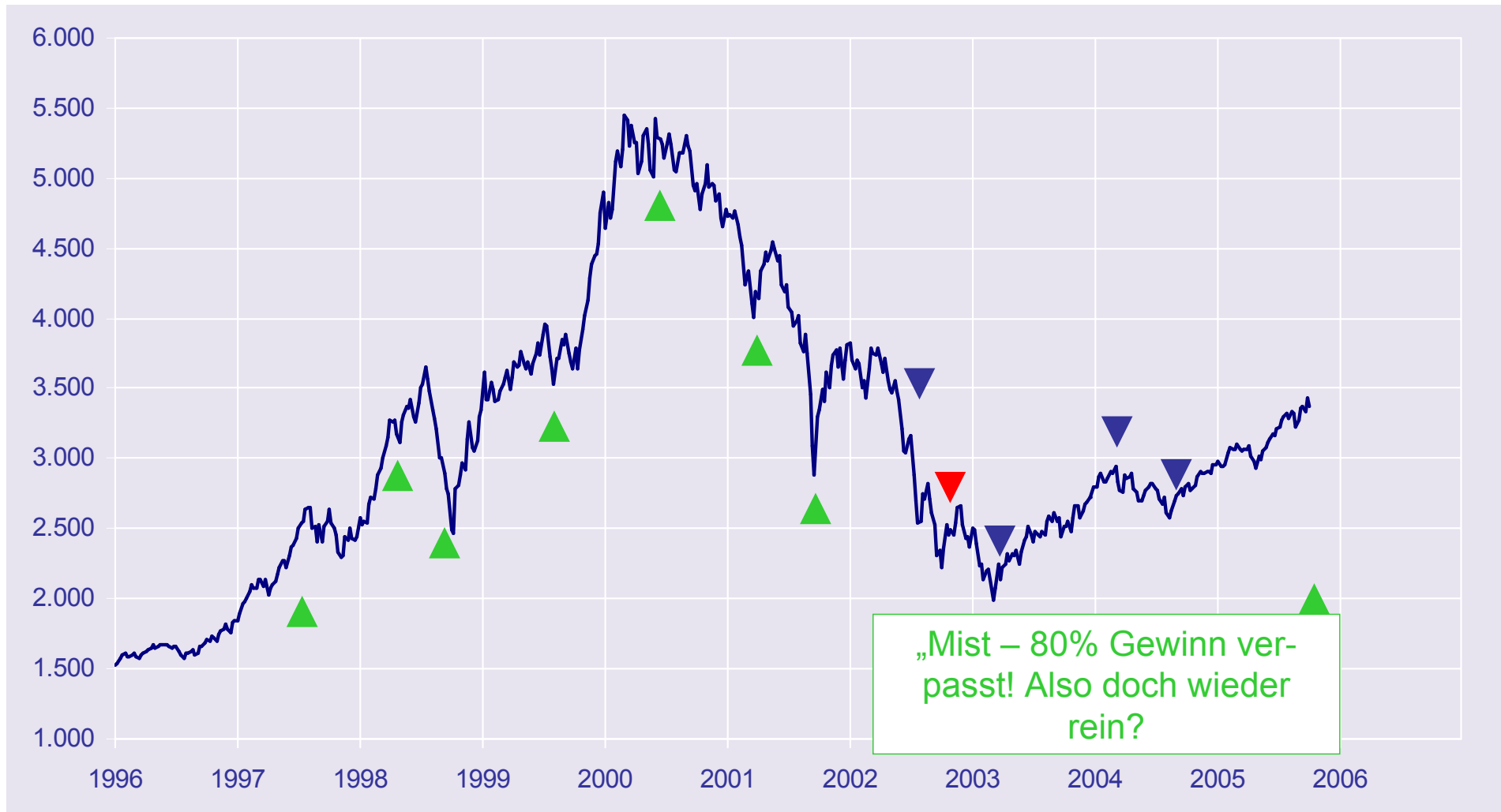
Behavioural Finance und der EURO STOXX 50 (9): Man sieht nur, was man sehen will...



Behavioural Finance und der EURO STOXX 50 (9): ...und sucht nach Rechtfertigungen



Behavioural Finance und der EURO STOXX 50 (11): Vergebene Chancen als Einstiegssignal



Direktional investieren: Disziplin und Technik statt Emotion und Bauchgefühl

- Die menschliche Emotionalität (Beeinflussbarkeit, Tendenz zur selektiven Wahrnehmung) ist der schlechteste Anlageberater überhaupt – Verluste sind vorprogrammiert
- Problemlösung nur über Chance/Risiko-optimierte Produkte und strengste Disziplin beim Trading mit nicht risikogepufferten oder gar gehebelten Papieren
- Einstieg nicht „aus dem Bauch heraus“, sondern nur anhand nachvollziehbarer und replizierbarer Prozesse – die Charttechnik liefert dafür wertvolle Anhaltspunkte (Wichtig: Charttechnik ist kein „Signalsystem“, sondern ein Instrument zur Standardisierung, Objektivierung und Disziplinierung des Anlegerverhaltens)
- Beschränkung auf wenige, valide Formationen sorgt für maximalen Erfolg – nicht Gelegenheiten „konstruieren“ und „hineininterpretieren“, sondern Märkte beobachten und warten, bis eine definitionsgemäße Formation vorliegt
- Ausstieg über Charttechnik (unterschnittener Widerstand) und / oder mit dynamisch nachgezogenem und mechanisch befolgtem Stopp-Loss (bezogen auf den Kurs des Basiswerts, nicht den Preis des Basiswertes)